

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG**



GESCHÄFTSBERICHT 2011

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: 605 290
ISIN DE 000 605 2905**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2011	2
2. Lagebericht des Vorstandes	5
3. Bilanz zum 31. Dezember 2011.....	20
4. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011.....	21
5. Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2011.....	22
6. Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2011.....	23
7. Anhang zum 31. Dezember 2011	24
8. Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 (Anlage zum Anhang).....	37
9. Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	38
10. Entsprechenserklärung.....	40

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes auch im Geschäftsjahr 2011 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die in schriftlicher sowie in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsrat in einem engen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung der GESELLSCHAFT befasst.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert. Die Berichterstattung erfolgte insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor, welche der Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand genehmigte. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat / Tätigkeit

Am 10. März 2011 ist Herr Andrew Blythe aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Herr George Harrison am 25. März 2011 gerichtlich bestellt. Am 30. September 2011 ist Herr Weinandy aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Herr Yizhen Zhu am 12. Oktober 2011 gerichtlich bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 3 Personen. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. September 2011 ist Herr Hans-Rudolf Lenhartz aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Mit Wirkung zum 26. August 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Philip Ringberg neben Herrn Ralph Quellmalz (seit Dezember 2010) zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt.

Abschlussprüfer

Die Hauptversammlung vom 14.07.2011 hat die Warth & Klein Grant Thornton AG, Rosenstraße 47 in 40479 Düsseldorf zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 bestellt. Der Aufsichtsrat hat am 4. Februar 2011 die Warth & Klein Grant Thornton AG mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft beauftragt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2011

Der Jahresabschluss der GESELLSCHAFT zum 31.12.2011, die Berichte über die Lage der GESELLSCHAFT zum 31.12.2011 sowie der Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Darüber hinaus hat Warth & Klein Grant Thornton AG gemäß § 317 Abs. 4 HGB das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden im Rahmen dieser Prüfung nicht erhoben.

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und während der Bilanzsitzung mit dem Abschlussprüfer, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert. **Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer** angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss der KIS AG. Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG für 2011 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat das nach § 91 Abs. 2 AktG vom Vorstand einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht der KIS geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wird, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,**
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“**

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Köln, 28. März 2012

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

gez. Reimund Berner
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bericht über die Lage der Gesellschaft

I. Vorbemerkung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft), ist an der Frankfurter Börse unter der Wertpapiernummer 605 290 gelistet.

Soweit in diesem Bericht zukunftsbezogene Aussagen des Vorstandes gemacht werden, ist zu beachten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

II. Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens bzw. der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und der Betrieb von Industrieanlagen und Maschinen aller Art sowie die Erbringung sonstiger damit zusammenhängender Ingenieurleistungen und sonstiger technischer und kaufmännischer Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann Grundbesitz erwerben und Immobilien entwickeln, veräußern und verwalten.

Die Anteilsverhältnisse an der KIS haben sich im Berichtsjahr nur unwesentlich geändert.

An der KIS ist zum 31.12.2011 die Gesellschaft Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die Humboldt Wedag GmbH (HW) mit rd. 14,04 % direkt beteiligt. Die HW ist damit indirekt und direkt mit 89,08 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Damit befinden sich 10,92 % der Gesellschaftsanteile im Streubesitz.

Die Humboldt Wedag GmbH, Köln, die zu 100% an der Blake beteiligt ist, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH mit Sitz in Köln (KHD HW). Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG (KHD) eines am regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Unternehmens.

Zwischen der Gesellschaft und der KHD bzw. HW bestehen Dienstleistungsverträge, die sich im Wesentlichen auf zentral erbrachte Leistungsfunktionen beziehen. Ab dem 1. September 2011 wurde diese neu geregelt. Insbesondere wurde der mit der HW bestehende Vertrag auf die KHD HW übertragen.

III. Geschäftsverlauf

Allgemein:

Die KIS führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des KHD Konzerns aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist weiterhin die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS eingekauft wurden. Die Konzernunternehmen HW und die ZAB betreuen vorwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

Auftragseingang / Auftragsbestand

Der Auftragseingang 2011 erreichte € 10,1 Mio (Vorjahr € 12,3 Mio).

Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch Verzögerungen bei der Inkraftsetzung von Aufträgen der HW GmbH und der ZAB GmbH im 2. HJ 2011. Insgesamt erreichte der Auftragseingang das Umsatzniveau des Geschäftsjahres, so dass der Auftragsbestand zum 31.12.2011 mit € 6,3 Mio auf dem Niveau des Vorjahres liegt und wiederum eine gute Basis für den Umsatz 2012 darstellt. Die wesentlichen Auftraggeber sind weiterhin die beiden Konzerngesellschaften HW und ZAB.

Umsatz

Die Gesellschaft hat in 2011 Leistungen in Höhe von € 10,5 Mio. (Vorjahr € 9,4 Mio.) abgerechnet. Die nicht abrechenbaren Leistungen betragen zum 31.12.2011 € 0,1 Mio. (Vorjahr € 0,4 Mio.) Die erbrachten Leistungen wurden im Wesentlichen durch die HW und ZAB beauftragt.

Wirtschaftliches Umfeld:

Konjunkturelles Umfeld

Nach gutem Start in das Jahr 2011 hat sich das weltwirtschaftliche Wachstum im weiteren Jahresverlauf spürbar abgekühlt. Wichtigster Belastungsfaktor waren die Staatsschuldenkrisen in Europa sowie in den USA. Die hieraus resultierende Unsicherheit hinsichtlich der Stabilität des Finanzsystems hat neuerliche Turbulenzen an den Finanzmärkten ausgelöst und Ängste vor einer neuerlichen Rezession geschürt. Einige belastete Länder des Euroraums, die vor massiven Einschränkungen zur Sanierung der Staatsfinanzen stehen, wiesen zur Jahreswende bereits ein negatives Wirtschaftswachstum auf. Weitere Belastungsfaktoren waren die anhaltenden politischen Unruhen in Nordafrika sowie Ländern des Nahen und Mittleren Ostens sowie wachsende Inflationsgefahren in den dynamischen Volkswirtschaften Asiens, insbesondere auch in Indien. Letztere führten zu einer zunehmend restriktiven Geld- und Fiskalpolitik, wodurch sich die Wachstumskräfte in diesen Ländern – wenngleich auf hohem Niveau – etwas abschwächten.

Die globale Wirtschaftsleistung wuchs nach vorläufigen Zahlen des Internationalen Währungsfonds um nur noch 3,8 %, verglichen mit 5,2 % im Vorjahr. Die wichtigsten Märkte von KHD haben sich dabei sehr unterschiedlich entwickelt; in der Gesamtschau allerdings haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen für unser Geschäft deutlich verschlechtert.

Branchenspezifisches Umfeld

Die Gesellschaft sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch.

Nach bisher vorliegenden Marktinformationen, die sich mit den Erkenntnissen von der Gesellschaft sowie Gesellschaften des KHD Konzerns aus Projekten und Kundengesprächen decken, hat sich das Wachstum auf dem globalen Zementmarkt im Jahr 2011 abgeschwächt. Dazu beigetragen hat – neben der konjunkturellen Eintrübung – die Eindämmung spekulativer Immobilien- und Bauprojekte in China, dem mit Abstand wichtigsten Zementmarkt, auf den 56 % des weltweiten Zementverbrauchs von rund 3,5 Mrd. Tonnen entfallen.

In Russland hat unter anderem die Förderung des Eigenheimbaus durch die Regierung den Zementverbrauch positiv beeinflusst. Erste Schätzungen gehen von einem Marktwachstum von rund 8 % aus. Die größtenteils veralteten und häufig unterausgelasteten russischen Zementanlagen bieten zugleich viel Spielraum für

Neubau- und Modernisierungsprojekte. Wachstumsrisiken bestehen unverändert in Form starker Saisonalitäten und begrenzter Lagerkapazitäten.

In Indien, dem zweitgrößten Zementmarkt der Welt, ist das Wachstum deutlich eingebrochen; nach vorläufigen Zahlen hat sich das Wachstum bei den Zementverkäufen mehr als halbiert. Zusammen mit gestiegenen Energiekosten beeinträchtigt dies die Marge der Produzenten. Der gesunkene Auslastungsgrad der Kapazitäten von nur noch 60 % bis 70 % hat dazu geführt, dass eine Reihe von Erweiterungs- und Modernisierungsprojekten zurückgestellt wurde.

Der Zementmarkt in Brasilien profitierte von den avisierten Infrastrukturinvestitionen der Regierung, die auch im Zusammenhang mit den großen Sportereignissen im Land (2014 und 2016) stehen. Allerdings hemmte das sehr hohe Zinsniveau die Investitionstätigkeit der Unternehmen.

Im globalen Maßstab lag die Kapazitätsauslastung der rund 2.500 Zementanlagen weltweit bei geschätzten 76 %. Die Hälfte der Anlagen ist zwischen 25 und 50 Jahre alt und erfüllt in vielen Fällen nicht mehr die zunehmend anspruchsvollen Umweltauforderungen. Dies bietet bei geeigneten regulatorischen Rahmenbedingungen Potenzial für Modernisierung und Neubau unter Verwendung energieeffizienter und emissionsarmer Technologien. Die Investitionsentscheidungen der Betreiber werden zunehmend unter Umwelt- und Effizienzgesichtspunkten getroffen. Wichtigster Wachstumstreiber der Branche bleibt aber das infrastrukturelle Wachstum der Entwicklungs- und Schwellenländer. Unabhängig von kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen bleiben die fundamentalen Marktdaten daher weiterhin positiv.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine nennenswerten Investitionen vorgenommen.

Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2011 mit Eigenmitteln.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch ausreichend vorhandene kurzfristig verfügbare liquide Mittel auch in Zukunft gesichert. Da größere Investitionen nicht geplant sind, bedarf es keiner Mittelaufnahme.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 25 (Vorjahr: 28) und zum 31. Dezember 2011 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 28), bei denen es sich im Wesentlichen um Montage- und Inbetriebnahmespezialisten handelt. Darüber hinaus werden von der Gesellschaft freie Mitarbeiter sowie Subunternehmer je nach Bedarf eingesetzt.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft profitiert von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) bzw. von einem Know-how-Transfer aufgrund der Auftragsdurchführung unter technischen Vorgaben der Auftraggeber. Eigene F&E Aktivitäten werden nicht durchgeführt.

Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Gesellschaft

Im Einzelnen stellt sich die wirtschaftliche Lage wie folgt dar:

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 7.186) um T€ 755 auf T€ 7.941 erhöht.

Innerhalb des Umlaufvermögens haben sich zum Bilanzstichtag die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen gegenüber dem Vorjahr vermindert. Hingegen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Gesellschaften des KHD Konzerns betreffen, abrechnungsbedingt deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Reduzierung der sonstigen Wertpapiere in Höhe von T€ 182 betrifft die Abwertung einer Aktienposition infolge des ungünstigen Marktumfeldes.

Das Eigenkapital der KIS in Höhe von T€ 7.033 entspricht einer Eigenkapitalquote von 89 %. Im Vorjahr betrug das Eigenkapital der KIS T€ 6.169 und somit einer Eigenkapitalquote von 86 %.

Ertragslage:

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 Leistungen in Höhe von € 10,6 Mio. (Vorjahr € 9,4 Mio.) abgerechnet. Die nicht abrechenbaren Leistungen betragen zum 31.12.2011 € 0,1 Mio. (Vorjahr € 0,4 Mio.). Obwohl die Gesellschaft ihre Dienstleistung im Wesentlichen außerhalb des EURO-Raumes erbringt, rechnet die Gesellschaft in EURO gegenüber ihren Kunden ab.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 132) haben sich im Vergleich zum Vorjahr (T€ 137) nur geringfügig gemindert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie Weiterbelastung von Personalkosten.

Der Personalaufwand stellt sich im Geschäftsjahr 2011 mit T€ 2.481 (Vorjahr T€ 2.666) dar. Die leichte Minderung des Personalaufwands beruht auf der im Durchschnitt leicht gesunkenen Anzahl von Mitarbeitern. Zum Jahresende ist die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben. Im Materialaufwand in Höhe von T€ 5.408 (Vorjahr T€ 4.453) sind im Wesentlichen bezogene Leistungen von freien Mitarbeitern verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 1.451 (Vorjahr: T€ 1.430) betreffen vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung in Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Die Zinserträge aus Barvermögen und Festgeld der KIS sind durch die marktbedingt gestiegene Verzinsung der Bankguthaben von T€ 21 im Vorjahr auf T€ 63 im Geschäftsjahr 2011 gestiegen.

Die Wertansätze der börsengehandelten Wertpapiere mussten aufgrund des ungünstigen Marktumfelds im Geschäftsjahr 2011 um T€ 182 abgewertet werden (Vorjahr: Aufwertung T€ 12).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der KIS beträgt T€ 864 (Vorjahr: T€ 463).

Bezogen auf die Gesamtleistung erreichte das operative Ergebnisses (EBIT) der Gesellschaft in 2010 4,8% und in 2011 9,5%. Die zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 aufgenommenen Audit- und Trainingsangebote hatten in 2010 zu Anlaufkosten geführt, die das EBIT des Geschäftsjahres 2010 entsprechend beeinträchtigt haben.

Finanzlage:

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2011 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 5.753 (Vorjahr: T€ 5.509) aus. Damit sind 72% der Bilanzsumme kurzfristig liquide. Daneben verfügt die Gesellschaft noch über Wertpapiere von T€ 161 (bewertet zum 31. Dezember 2011).

Die KIS war aufgrund der hohen Liquidität, die ein Vielfaches der Verbindlichkeiten beträgt, jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Vorstand plant auch in 2012/2013 den Geschäftsbetrieb mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Die freie Liquidität erlaubt es der Gesellschaft ohne sonst übliche Kreditrahmen bei Finanzinstituten auszukommen.

Zur Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu-, und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung in Anlage 5.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aufgrund der beschriebenen Entwicklung, der gestiegenen Umsatzerlöse und des gestiegenen Ergebnisses insgesamt als positiv zu beurteilen.

Nachtragsbericht:

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage haben könnten, liegen nicht vor.

IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken der künftigen Entwicklung:

Der Vorstand der KIS hat für die Gesellschaft ein umfassendes, systematisches und wirksames Risikomanagementsystem implementiert, dessen Grundsätze in einer Risk Policy festgeschrieben sind und die der Risk Policy des Hauptanteilseigners entspricht. In der KIS ist Risikomanagement ein systematischer Ansatz zur Identifizierung, Erfassung und Bewertung von Risiken. Entscheidende Komponenten unseres Risikomanagementsystems sind die Aktivitäten zur Risikobewältigung, d.h. die Definition und die Umsetzung von Maßnahmen als Antwort auf festgestellte Risiken. Risikomanagement ist somit eine unternehmensweite und kontinuierliche Aufgabe, die integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse der KIS ist.

Die Vorgehensweise zum Risikomanagement der KIS berücksichtigt die bestmögliche Ausnutzung von Chancen in gleichem Umfang wie die Reduzierung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Ereignissen. Durch ein wirksames und verlässliches Risikomanagement können wir unsere Möglichkeiten zum Identifizieren und Ergreifen von Geschäftschancen zum Vorteil unserer Anteilseigner, Kunden und Mitarbeiter insgesamt verbessern.

Die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen ist ein wesentlicher Baustein für die Steuerung der Gesellschaft; die Unternehmensstrategie bildet die Basis für eine systematische Risikofrüherkennung. Da im Rahmen des Planungsprozesses die Unternehmensziele und die zugehörigen Erfolgsfaktoren festgelegt werden, bestehen unmittelbare Wechselbeziehungen zwischen Risikomanagement einerseits und der strategischen Planung und Mittelfristplanung andererseits.

Das Risikomanagement beschränkt sich nicht auf das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG (bestandsgefährdende Risiken), sondern umfasst sämtliche wesentliche Risiken der KIS (operative, strategische, finanzielle und Compliance Risiken).

Das Risikomanagementsystem der KIS ist im KHD Konzern in die Gesamtheit des internen Kontrollsystems eingebettet. Das Interne Kontrollsystem umfasst sämtliche Kontrollen und Prozesse, um Risiken zu vermeiden bzw. identifizierte Risiken zu steuern und zu überwachen. Die kontinuierliche Verbesserung unseres Risikomanagements beinhaltet eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der relevanten internen Kontrollen, um einen effizienten und funktionsfähigen Prozess sicherzustellen. Prozessverbesserungen bzw. -korrekturen

werden sowohl für die einzelnen Gesellschaften als auch für Zentralfunktionen identifiziert und umgesetzt.

Die KIS unterliegt den spezifischen Risiken der Anlagenbau-Branche. Diese bestehen insbesondere in den komplexen technischen und logistischen Problemen der Montage und Inbetriebnahme im Rahmen der Einzelfertigung sowie den zyklischen Nachfrageverhalten nach Produktionskapazitäten. Darüber hinaus wird die KIS auch noch in 2012 / 2013 weitestgehend von ihrem bisherigen Hauptauftraggeber, dem KHD Konzern bezüglich der Auftragslage abhängig sein. Auftragsrisiken des KHD Konzerns, wie vorzeitige Beendigung von Projektaufträgen aufgrund der sich seit Auftragserteilung verschlechterten wirtschaftlichen Verhältnisse des Anlageninvestors oder allgemeine Planungsrisiken, betreffen aufgrund der hohen Abhängigkeit direkt die Umsatzerzielung der KIS. Die Gesellschaft könnte in Zukunft auch zunehmend mit Forderungsrisiken konfrontiert werden, soweit Kunden außerhalb des KHD Konzerns bedeutenderen Anteil am Umsatz erlangen. Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko wird insbesondere durch die regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur minimiert. Eine Versicherung oder Absicherung dieser Risiken ist wirtschaftlich kaum möglich, da die Auftraggeber gewöhnlich ihren Sitz im Ausland, zumeist in den Schwellenländern, haben. Die KIS verfolgt eine konservative und vorausschauende Politik der Liquiditätssicherung und verfügt über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Auf Basis einer Finanz- und Liquiditätsplanung werden liquide Mittel so disponiert, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit in vollem Umfang nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann somit als gering eingeschätzt werden. Die Gesellschaft unterliegt aufgrund des Wettbewerbsumfelds einem gewissen Preisänderungsrisiko bei den angebotenen Serviceleistungen im Bereich der Montageüberwachung und Wartung. Das Preisänderungsrisiko ist weitestgehend durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit den Gesellschaften des KHD Konzerns minimiert. Das Währungsrisiko wird vor allem durch die Fakturierung in Euro minimiert.

Die Ertragslage der KIS wird im Wesentlichen von den erzielten Umsätzen aufgrund der angebotenen Dienstleistungen und von den Personalaufwendungen für fachlich ausgebildete und spezialisierte Mitarbeiter bestimmt. Gewöhnlich befinden sich die Arbeitsorte der Mitarbeiter im Ausland, insbesondere in osteuropäischen und asiatischen Staaten, sodass neben der hohen Arbeitsbelastung auch eine hohe persönliche Flexibilität erforderlich ist. Die Unternehmensleitung sieht diesbezüglich Personalkostenrisiken entstehen, soweit es nicht gelingt die, bedingt durch das Anforderungsprofil der Mitarbeiter, hohen Personalkosten an die Endkunden weiter zu belasten. Auch die Rekrutierung neuer Mitarbeiter birgt Risiken für die Gesellschaft. Insbesondere die Ausbildung der Mitarbeiter erfordert sowohl Zeit als auch die Bindung von Personalressourcen, da die von dem KHD Konzern

konzipierten Produktionsanlagen und angebotenen Produktionsmaschinen betreiberspezifisch ausgerichtet sind.

Die KIS verfügt über hohe steuerliche Verlustvorträge, die in Gewinnsituationen den Abfluss von Liquidität für Steuerzahlungen verhindert. Durch in Zukunft getätigte Anteilskäufe oder dem gleichgestellte Maßnahmen indirekten Kapitaleigner der KIS könnten die Verlustvorträge der Gesellschaft gemäß § 8c KöStG teilweise oder vollständig wegfallen, sofern die Schädlichkeitsgrenze des §8c KStG überschritten wird.

Der Vorstand der KIS ist der Auffassung, dass die Risiken in dem Planungszeitraum 2012/2013 durch hinreichende Detailplanung weitestgehend minimiert werden konnten. Über Preis- und Abnahmevereinbarungen mit dem Hauptauftraggeber, dem KHD Konzern, wurde weitestgehend die Auslastung des Mitarbeiterstammes für 2012 / 2013 erreicht. Zum 31. Dezember 2011 lagen Auftragsbestände von rd. € 6,3 Mio. vor. Auftragsspitzen können darüber hinaus durch den Einsatz von freien Mitarbeitern aufgefangen werden.

Zur frühzeitigen Erkennung von strategischen Risiken werden alle verfügbaren internen und externen Informationsquellen durch den Vorstand der Gesellschaft ausgewertet. Insbesondere die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft wird durch die Kooperation zwischen dem Gesellschaftern des KHD Konzerns und der KIS unterstützt.

Chancen der zukünftigen Entwicklung:

Chancen für die künftige Entwicklung der KIS resultieren vor allem aus der Erholung der Weltwirtschaft. Diese wirkt sich mit der typischen zeitlichen Verzögerung nun auch zunehmend auf den Märkten für langfristige Investitionsgüter aus. Aus der fortschreitenden Urbanisierung und dem forcierten Ausbau der Infrastruktur resultiert insbesondere in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Zement. Bestehende Produktionskapazitäten werden ausgebaut und bestehende Zementanlagen modernisiert und / oder erweitert.

Weitere Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft sieht der Vorstand in dem Angebot von speziellen Serviceleistungen für die Anlagenbetreiber im Bereich der Zementproduktion. So sollen weiterhin und zukünftig weiter verstärkt Kunden Wartungschecks angeboten werden, die dem Zementproduzenten Auskunft über den technischen Gesamtzustand der Produktionsanlagen sowie der Wartungs- und Erneuerungsbedürftigkeit der Anlagen erteilen um die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu erhalten bzw. zu optimieren.

In der Förderung der Ausbildung und Weiterbildung sowie der Qualifizierung der Mitarbeiter sieht die Gesellschaft eine Chance Mitarbeiter an sich zu binden und Mitarbeiterfluktuationen zu vermeiden.

Ausblick/Prognosebericht:

Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir gemäß unserer derzeitigen Planung ein Volumen von ca. € 10 Mio. für Auftragseingang und Umsatz. Damit werden wir das Niveau des Jahres 2011 beibehalten.

Auch unsere Ergebniserwartung vor Steuern liegt mit € 0,9 Mio. in 2012 auf Vorjahresniveau.

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen werden die Umsatzerlöse und das Ergebnis in 2013 leicht über das des Jahres 2012 liegen.

Bei Erreichung der o.g. Planziele für 2012, wird sich die Liquiditäts-Situation der Gesellschaft weiterhin stabil entwickeln, zumal die kontinuierliche Abrechnung der erbrachten Leistungen eine zeitnahe Bezahlung durch den Kunden bedeutet.

V. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung

Die KIS ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khdis.de.

Unternehmensführungspraktiken

Gute und verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle haben bei der KIS einen hohen Stellenwert. Gute Corporate Governance fördert das Vertrauen von Anlegern, Kunden und Mitarbeitern in den KIS Konzern. Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind die effektive

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Beachtung der Aktionärsinteressen sowie eine offene und transparente Unternehmenskommunikation.

Compliance Organisation

Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetz und gesetzlichen Bestimmungen sowie von Unternehmensgrundsätzen des KIS Konzerns sind bei der KIS ebenso wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken eine wesentliche Leitungsaufgabe. Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und unternehmensinterner Grundsätze sicherzustellen, existiert unternehmensweite ein System von Maßnahmen und Verantwortlichkeiten, welches regelmäßig auf seine Wirksamkeit untersucht wird.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die KIS unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Gemäß dem dualen Führungssystem verantwortet der Vorstand die Führung der Geschäfte während der Aufsichtsrat Beratungs- und Überwachungsfunktionen ausübt. Beide Organe arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen, mit dem Ziel, für eine nachhaltige Wertschöpfung unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder zu sorgen.

Vorstand

Der Vorstand der KIS besteht aktuell aus zwei Mitgliedern. Er leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Des Weiteren ist der Vorstand für die Planung, die Erstellung von Abschlüssen, die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements und Risikocontrollings, die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien („Compliance“) sowie für eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat verantwortlich.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, berät ihn bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der KIS besteht gegenwärtig aus lediglich drei Mitgliedern und hat daher keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Plenums und leitet die Sitzungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand halten regelmäßig Kontakt und tauschen Informationen aus.

Der Aufsichtsrat entscheidet über die Feststellung des Jahresabschlusses und beauftragt den Abschlussprüfer. Er überwacht insbesondere die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems. Er überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Abschlussprüfung und befasst sich darüber hinaus mit Fragen der Compliance. Außerdem erörtert er mit dem Vorstand vor Veröffentlichung die Zwischen- und Halbjahresfinanzberichte.

Angaben zu Vergütungssystemen sowie Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

1. Vergütungssysteme

Die Gesellschaft verfügt im abgelaufenen Geschäftsjahr über kein Vergütungssystem für Organe der Gesellschaft oder leitende Mitarbeiter. Es wurden keine Vergütungen an Organe der Gesellschaft gezahlt.

2. Zusammensetzung des Kapitals und Rechte der Vorstandes Aktien auszugeben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 3.600.000 ist in 424.000 stimmberechtigten Stückaktien eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 24. September 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der KIS AG bis zum 15. März 2012 um bis zu T€ 1.800 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Beschluss wurde am 21. Dezember 2007 in das Handelsregister eingetragen.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der KIS, die 10%übersteigen

An der Gesellschaft sind die Blake zum 31. Dezember 2011 unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die HW direkt mit 14,04 % (Vorjahr 13,93 %) beteiligt. Die HW ist zu 100% an der Blake beteiligt.

Die HW ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KHD HW. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KHD. Die KHD an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

4. Vorschrift über die Ernennung des Vorstandes und Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und bestimmt ihre Anzahl. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.

Die Änderung der Satzung kann nur unter Beachtung der vom Gesetz (§§ 84, 85 sowie 133, 179 AktG) vorgegebenen Regelungen vorgenommen werden.

VI. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für die Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2011 hat der Vorstand der KIS AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – Abhängigkeitsbericht – nach § 312 AktG aufgestellt.

Die Blake hielt im Geschäftsjahr sowie unverändert zum Vorjahr am 31. Dezember 2011 75,04 % der Aktien der Gesellschaft. Die HW ist mit 14,04 % (Vorjahr 13,93 %) direkt an der Gesellschaft beteiligt. Damit war die HW zum 31.12.2011 direkt und indirekt mit 89,08 % an der Gesellschaft beteiligt. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100% Tochtergesellschaft der KHD HW.

Der Vorstand der KIS hat den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft mit folgender Schlusserklärung abgeschlossen:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.“

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 313 AktG folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts des Vorstandes der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG richtig sind und bei den im Bericht des Vorstandes der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

VII. Versicherung des Vorstandes gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Der Vorstand der KIS versichert, dass der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Risiken und Chancen der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 9. März 2012

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	31.12.2011 €	31.12.2010 T€		31.12.2011 €	31.12.2010 T€
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1	II. Kapitalrücklagen	360.000,00	360
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.455,91	77	III. Bilanzgewinn	3.073.028,14	2.209
II. Finanzanlagen	1,00	0		<u>7.033.028,14</u>	<u>6.169</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen					
	<u>150.456,91</u>	<u>78</u>	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.883,00	80
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	502.588,37	269
Untertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	105.575,92	444			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	649.629,19	382	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.020,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.641,27	417
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.053.071,72	391	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.266,57	202
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)			davon gegenüber Gesellschafter: € 0,00 (VJ: T€ 14)		
davon gegen Gesellschafter: € 305.044,92 (VJ T€ 0,00)			4. Sonstige Verbindlichkeiten	46.434,60	49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	67.670,57	39	davon aus Steuern: € 45.067,92 (VJ: T€ 34)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 1.200,00 (VJ: T€ 1)			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (VJ: T€ 0)		
III. Wertpapiere	161.448,00	343		<u>356.362,44</u>	<u>668</u>
Sonstige Wertpapiere					
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	5.752.845,56	5.509			
	<u>7.790.240,96</u>	<u>7.108</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164,08	0			
	<u>7.940.861,95</u>	<u>7.186</u>	Summe Passiva	<u>7.940.861,95</u>	<u>7.186</u>
Summe Aktiva					

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	2011 €	2010 T€
1. Umsatzerlöse	10.573.203,71	9.413
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-338.609,95	-545
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 18.386,79 (VJ.: T€ 22)	131.833,50	137
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.234,95	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.396.309,92</u>	
	-5.407.544,87	-4.453
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-2.193.885,71	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon Altersversorgung: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	<u>-286.687,44</u>	
	-2.480.573,15	-2.666
	<u>2.478.309,24</u>	<u>1.886</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.094,03	-26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 0,00 (VJ.: T€ 36)	-1.450.867,33	-1.430
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	0,00	12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	71.682,37	23
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-181.482,00	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 1.514,24 (VJ.: T€ 0) davon aus Aufzinsung: € 4.126,00 (VJ.: T€ 2)	-5.649,50	-2
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>863.898,75</u>	<u>463</u>
13. Jahresüberschuss	<u>863.898,75</u>	<u>463</u>
14. Gewinnvortrag	2.209.129,39	1.746
15. Bilanzgewinn	<u><u>3.073.028,14</u></u>	<u><u>2.209</u></u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Kapitalflussrechnung KIS AG 2011

	2011 T€	2010 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	864	463
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	48	26
Abschreibung / Zuschreibungen (-) Wertpapiere	182	-12
Veränderung Pensionsrückstellungen	-31	41
Cashflow i.e.S.	1.063	518
Zunahme / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	233	-381
Abnahme / Zunahme (-) Vorräte	339	545
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-268	-179
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-662	385
Zunahme (-) / Abnahme der sonstigen Aktiva	-29	85
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-176	67
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-142	153
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	7	-119
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	365	1.075
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-121	-15
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-121	-15
3. Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 und 2)	244	1.060
Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-182	12
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.852	4.779
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.914	5.852
4. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
davon flüssige Mittel	5.753	5.509
davon Wertpapiere	161	343
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.914	5.852

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln
Eigenkapitalspiegel

	gezeichnetes Kapital T€	Sonstige Rücklagen Gesetzliche Rücklage T€	Bilanzgewinn /-verlust T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 01.01.2010	3.600	360	1.746	5.706
Jahresüberschuss 2010			463	463
Stand 31.12.2010	3.600	360	2.209	6.169
Jahresüberschuss 2011			864	864
Stand 31.12.2011	<u>3.600</u>	<u>360</u>	<u>3.073</u>	<u>7.033</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2011

Anhang

I. Allgemeines

Gemäß § 264 Abs. 1 HGB hat die Gesellschaft den Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalpiegel erweitert. Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da das einzige Tochterunternehmen PaperSpace GmbH nicht mehr aktiv ist und der Verzicht auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss eine untergeordnete Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat (§ 297 Abs. 2 HBG).

II. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, (KIS) für das Geschäftsjahr 2011 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Betragsangaben erfolgen in Tausend €, soweit nicht anders erläutert. Die funktionale Währung ist der €.

III. Bilanzierung und Bewertung

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen nach den gleichen Methoden wie in den Vorjahren, soweit nichts anderes erläutert ist.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften linear abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Netto-Anschaffungskosten von € 150,00 bis zu € 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung in einen Sonderposten in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Beteiligungen der KIS werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage 4 beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert; allen erkennbaren wirtschaftlichen und politischen Risiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder den Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und dem Handelsregistereintrag.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Versorgungszusagen werden durch Pensionsrückstellungen abgedeckt. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung zum Erfüllungsbetrag nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Barwertverfahren.

Sonstige Rückstellungen

Alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung durch angemessene Rückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu deren Erfüllungsbeträgen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zu bewerten.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Finanzanlagen

Die Angaben zum Anteilsbesitz 31. Dezember 2011 sind nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

Name	Beteiligung in %	Währung	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
PaperSpace GmbH, Köln	100,00	€	63	-1

(2) Vorräte

Unter den Vorräten werden bereits geleistete noch nicht abrechenbare Überwachungs-, Montage- und Wartungstätigkeiten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu handelsrechtlichen Vollkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Im Geschäftsjahr konnten die nicht abrechenbaren, Dienstleistungen des Vorjahres abgerechnet werden.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

jeweils in T€	KIS 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Leistungen	650	0	382
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.053	0	391
Sonstige Vermögensgegenstände	68	1	39
insgesamt	1.771	1	812

Die Forderungen aus dem Leistungsverkehr betreffen vorwiegend ausländische Kunden der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der anhaltenden politischen Unruhen in Nordafrika sowie Ländern des Nahen und Mittleren Ostens in Höhe von T€ 218 wertberichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit dem KHD Konzern. Die Forderungen sind durch ein höheres Abrechnungsvolumen gestiegen.

(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Aktien	161	343
	161	343

Bei den unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktien handelt es sich unverändert zum Vorjahr um 8.400 Stück börsennotierte Papiere, bei denen zum Stichtag eine Abschreibung aufgrund der Börsennotierung in Höhe von T€ 182 vorgenommen wurde (Vorjahr: Zuschreibung T€ 12).

(5) Latente Steuern

Gemäß § 274 Abs. 1 HGB besteht ein Wahlrecht aktive latente Steuern zu aktivieren. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch, auf die Aktivierung der latenten Steuern zu verzichten.

Ein Aktivposten wäre auf den Unterschiedsbetrag zwischen der handelsrechtlichen und steuerlichen Pensionsrückstellung bei einem Ertragsteuersatz von 31,6 % sowie aufgrund von T€ 61.795 gewerbe- und T€ 47.898 körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen zu bilden. Die Verlustvorträge unterliegen dem Vorbehalt der Nachprüfung.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der KIS ist vollständig einbezahlt und beträgt € 3.600.000. Das Grundkapital setzt sich aus 424.000 stimmberechtigten Stückaktien zusammen.

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 24. September 2007 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 15. März 2012 um einen Betrag von bis zu € 1.800.000, entsprechend 212.000 Aktien, zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Barwertverfahren bewertet. Als Grundlage für die Rückstellungsberechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 5,14% (Vorjahr 5,16%) und einem Rententrend von 2,0% p.a. (Vorjahr 2,0%). Der Aufzinsungsanteil der Pensionsrückstellungen wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Alle Angaben in T€	31.12.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
Personalbereich	187	187	0	159	159
Aufwendungen im Bereich					
Leistungserbringung	0	0	0	292	292
Kosten der Verwaltung	82	75	7	52	51
Total	269	262	7	503	503

Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen übliche und gesetzlich vorgeschriebene Personalaufwendungen für ausstehenden Urlaub T€ 57 (VJ T€ 63), Tantieme T€ 43 (VJ T€ 68) sowie Arbeitszeitkonten und Mehrstunden T€ 59 (VJ T€ 28).

Die Rückstellung für Aufwendungen im Bereich Leistungserbringung betreffen Leistungen, die von der Gesellschaft bereits empfangen worden sind, jedoch die Berechnung seitens der Dienstleistungserbringer noch nicht erfolgte.

(9) Verbindlichkeiten

jeweils in T€	Gesamtbetrag 31.12.2011	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
<u>kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
Erhaltene Anzahlungen	10	10	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241	241	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59	59	0	0
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	46	46	0	0
<u>davon aus Steuern</u>	45	45	0	0
<u>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</u>	0	0	0	0

Die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen resultieren in voller Höhe aus Konzerndienstleistungen.

Die unter Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die noch abzuführende Lohnsteuerverbindlichkeit.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2011 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Bestellobligo in Höhe von T€ 1.045 (Vorjahr: T€ 0). Weitere Haftungsverhältnisse gemäß §251 HGB bestehen nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(11) Umsatzerlöse

Umsatz nach Regionen	2011 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Deutschland	8.335	7.734	601
EU	186	305	-119
Nicht EU	2.052	1.374	678
	<u>10.573</u>	<u>9.413</u>	<u>1.160</u>

Die KIS AG realisiert ihre Umsatzerlöse aus Überwachungstätigkeiten sowie Montage-, und Inbetriebnahmeleistungen. Im Wesentlichen betreffen die Umsätze „Deutschland“ den Geschäftsverkehr mit verbundenen Unternehmen. Insgesamt wurde mit den Gesellschaften des KHD Konzerns ein Umsatz von T€ 9.295 erzielt.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen T€ 69 (Vorjahr: T€ 0), Weiterberechnung von Personalkosten T€ 37 (Vorjahr: T€ 88), Erträge aus Währungskursdifferenzen T€ 18 (Vorjahr: T€ 22) sowie Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 7 (Vorjahr: T€ 0).

(13) Personalaufwand

Der Personalaufwand (T€ 2.481) hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.666) aufgrund der durchschnittlich leicht gesunkenen Anzahl von Mitarbeitern vermindert.

(14) Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 5.408 (Vorjahr: T€ 4.453) betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Bereich Überwachung, Montage und Inbetriebnahme werden nach Bedarf freie Mitarbeiter sowie Subunternehmer eingesetzt.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Reisekosten T€ 482 (VJ T€ 530), Einzelwertberichtigung auf Forderungen T€ 218 (VJ 69), Vertriebskosten T€ 191 (T€ 184) sowie Verwaltungskosten.

(16) Finanzergebnis

	2011 T€	2010 T€
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	12
Zinserträge, Dividenden	72	23
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-181	0
Zinsaufwendungen	-6	-2
	<u>-115</u>	<u>33</u>

V. Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond besteht aus den Guthaben bei Kreditinstituten und den sonstigen Wertpapieren. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt. Zur Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu- und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung in Anlage 5.

VI. Sonstige Angaben

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde nicht durch Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet, da die Gesellschaft steuerliche Verlustvorträge nutzen kann.

Derzeit findet eine steuerliche Außenprüfung statt. Die Prüfung betrifft die folgenden Steuerarten und Prüfungszeiträume:

Umsatzsteuer	Geschäftsjahre 2008 bis 2010
Körperschaftsteuer	Geschäftsjahre 2008 bis 2010
Gewerbsteuer	Geschäftsjahre 2008 bis 2010

(17) Mitarbeiter Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 25 Mitarbeiter (Vorjahr 28). Es handelt sich insgesamt um Angestellte.

(18) Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2011 hält die Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), unverändert zum Vorjahr einen Anteil von 75,04% und die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW) einen Anteil von 14,04% der Aktien der KIS. Die HW hält wiederum 1.000 der 1.000 stimmberechtigten Aktien der Blake. Somit hält die HW unmittelbar und mittelbar zum 31. Dezember 2010 89,08% der Anteile an der Gesellschaft.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland (KHD HW). Diese ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland (KHD).

KHD ist ein im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiertes Unternehmen.

(19) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der KIS haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 2. Februar 2010 abgegeben und darüber hinaus den Aktionären unter www.khdis.de zugänglich gemacht.

(20) Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 HGB (einschließlich verbundener Unternehmen im Sinne von § 271 (2) HGB) sind im Geschäftsjahr 2011 folgende Honorare erfasst worden:

Leistungsart	Gesamt T€	davon für 2011 T€	davon für 2010 T€
Abschlussprüferleistungen	41	35	6
Steuerberatungsleistungen	11	5	6

(21) Konzernzugehörigkeit

Die KIS wird nach § 294 HGB in den Konzernabschluss der KHD einbezogen, der die Anforderungen des § 291 HGB erfüllt. Die KHD stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und gleichzeitig größten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften auf. Der Konzernabschluss der KHD wird im Gegensatz zum Einzelabschluss der KIS, der nach den Vorschriften des HGB erstellt wird, unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS/IFRS) aufgestellt. Bewertungsunterschiede ergeben sich insbesondere bei der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen und der latenten Steuern. Der Konzernabschluss der KHD wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss ist über die Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khd.com.

(22) Offenlegung

Der Konzernabschluss der KHD wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

(23) Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2011 übten folgende Personen eine Vorstandstätigkeit aus:

Hans-Rudolf Lenhartz, Rechtsanwalt (bis 01.09.2011)
Ralph Quellmalz, Diplom-Kaufmann
Philip Ringberg, Rechtsanwalt (ab 26.08.2011)

Die Vorstände der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, oder Pensionsansprüche erworben noch wurden Gehaltsansprüche für 2011 vereinbart. Ebenso wurden keine Zahlungen oder sonstigen Vorteile aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2011 folgende Personen:

Reimund Berner, Kaufmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Andrew Blythe, Ingenieur (bis 10.03.2011)
Manfred Weinandy, Diplom-Kaufmann (bis 30.09.2011)

George Harrison, Ingenieur (ab 25.03.2011)
Yizhen Zhu, Ingenieur (ab 12.10.2011)

Die Aufsichtsratsmitglieder der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, noch wurden Ansprüche für das Geschäftsjahr 2011 vereinbart oder aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Aufsichtsräte umfassen im Wesentlichen Funktionen als Vorstand oder Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen.

VII. Verwendung des Bilanzgewinnes

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den im Jahresabschluss 2011 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 3.073.028,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 9. März 2012

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln
 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

	Bruttobuchwerte			kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Stand am 01.01.2011 €	Zugänge €	Um- buchungen Abgänge €	Stand am 01.01.2011 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2011 €	Stand am 31.12.2011 €	Vorjahr €
I. Sachanlagen									
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.769	0	0	1.179	590	0	1.769	0	590
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.054	120.867	0	38.960	47.504	0	86.464	150.457	77.094
	<u>117.823</u>	<u>120.867</u>	<u>0</u>	<u>40.139</u>	<u>48.094</u>	<u>0</u>	<u>88.233</u>	<u>150.457</u>	<u>77.684</u>
II. Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	0	0	0	0	0	0	1	1
	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	<u>117.824</u>	<u>120.867</u>	<u>0</u>	<u>40.139</u>	<u>48.094</u>	<u>0</u>	<u>88.233</u>	<u>150.458</u>	<u>77.685</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 9. März 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer

gez. Ulrich Diersch
Wirtschaftsprüfer

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG („KIS“) ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG gem. § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“

Vorstand und Aufsichtsrat der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG erklären hiermit, dass seit Abgabe der letzten Erklärung nach § 161 AktG am vom 25. März 2011 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen wird:

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Kodex Ziffer 5.3.1).

Der Aufsichtsrat besteht aus lediglich drei Personen. Die Aufgaben, die sonst an Ausschüsse übertragen werden, werden von allen drei Aufsichtsratsmitgliedern gemeinsam erledigt, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied an den gesamten Aufsichtsrat über die Erledigung der Aufgaben berichtet, die ihm ausdrücklich übertragen wurden.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingerichtet (Kodex Ziffer 5.3.2).

Es wird auf die Ausführungen in Bezug auf Ziffer 5.3.1 des Kodex verwiesen. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.2 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder unabhängig sind und keiner ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft ist. Zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrats verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex Ziffer 5.3.3).

Aufgrund der Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.3 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder Vertreter der Anteilseigner sind.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt (Kodex Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 1).

Der Aufsichtsrat erachtet umfangreiche Geschäftserfahrung, die im Laufe einer langen beruflichen Laufbahn gewonnen wurde, als vorteilhaft für die Kompetenz des Aufsichtsrats und die Interessen der Gesellschaft. Daher hat sich der Aufsichtsrat entschieden, keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festzulegen.

- Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex Ziffer 5.4.6).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer einem Auslagenersatz keinerlei weitere Vergütung.

Köln, 24. März 2012

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

gez. Philip Ringberg

gez. Ralph Quellmalz

gez. Reimund Berner

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khdis.de.